

# sanu ag: Umweltprojekte mit praxisnahem Horizont

**Marc Münster wird im April 2018 CEO der sanu ag. Münster, Geologe und Umweltingenieur, über seine neue Funktion. Darüber hinaus präsentiert der Bildungs- und Beratungsbereich der AG für 2018 weitere Erneuerungen.**

Interview: Michael Merz

**Herr Münster, Sie arbeiten schon über 15 Jahre für die sanu ag. Woher kommt dieser ungebrochene Enthusiasmus?**

Es bedeutet für mich viel Glück, eine gleichzeitig sinnvolle und spannende Arbeit zu machen. Ich durfte in einer einzigen Kleinfirma ganz unterschiedliche Funktionen und Stellen übernehmen. Hierdurch habe ich eine Vielfalt an Themen, eine hohe Diversität, diverse Begegnungen mit Kunden und Partnern verzeichnen dürfen.

Am Montag geht es um die persönliche Zukunft einer Mitarbeiterin, den eigenen Finanzabschluss, am Dienstag darf ich die Exekutive einer Gemeinde zur Nachhaltigkeitsstrategie begleiten, einen Tag darauf schreibe ich einen Artikel über «Leadership und nachhaltiges Management»

und noch am Freitag bereite ich Berufsprüfungen wie «Natur- und Umweltfachfrau/-fachmann» vor. Diese Vielfalt könnte nicht genialer sein.

**Sie sind im Umwelt-Networking, -Coaching und -Learning tätig. Wo sehen Sie kommende sanu-Highlights respektive -Innovationen?**

Bei uns ist quasi jedes Mandat eine Innovation, weil wir uns jedes Mal am Kunden und an der Praxis anpassen. Innovativ ist für mich die Schnittstelle zwischen unseren Soft-Skills und gesellschaftlichen Prozessen, zwischen wirtschaftlichen und sozialen Belangen. Hierzu zählt zum Beispiel unsere neue Weiterbildung «Leadership und Nachhaltiges Management», dessen Pilot wir demnächst in Französisch durchführen.

Über die Jahre hat sich herauskristallisiert, dass für Praxiserfolge weder nur ein gutes Managementsystem noch Leader-

**«Letzten Endes sollte ein System sicher und ohne Abhängigkeiten funktionieren.»**



Marc Münster, neuer CEO der sanu ag.

ship-Qualitäten genügen: es braucht beide Kompetenzen – diese jedoch in einer dynamischen Wechselwirkung.

**Digitalisierung und Analytics sind in aller Munde. Was bedeuten solche Entwicklungen für die sanu ag?**

Wir bieten selbst keine technischen Lösungen an, befähigen aber unsere Kunden, sich mit diesen Themen strategisch und nachhaltig auseinanderzusetzen. Somit können sie genau entscheiden, ob Digitalisierung für sie fördernd ist, wann oder wie sie den Prozess eingehen möchten, und wo Digitalisierung vielleicht auch zu vermeiden ist.

sanu geht jedoch selber einen ähnlichen Prozess durch: hier geht es sowohl um interne Lösungen für Homeworking als auch um die digitale Umsetzung im Bereich «blended learning».

**Können Sie uns ein Beispiel darstellen, das aufzeigt, dass sowohl klassisches Know-how wie auch neuere Technologien Projekte unterstützen?**

Nehmen wir das Beispiel der öffentlichen Beleuchtung. Da ist das Thema Technologie (mit LEDs und smarterer oder dynamischer Beleuchtung) sehr aktuell. Ein Ziel kann darin bestehen, die Beleuchtungs-

## Erneuerungen bei sanu

Die sanu zählt aktuell 24 Mitarbeitende. Die sanu-Verantwortlichen suchen stets neue Methoden und Werkzeuge, um Nachhaltigkeit in die Strategie und Entwicklung von Unternehmen einzuknüpfen. Selbstverständlich werden auch Berufsleute und interessierte Einzelpersonen durchs führende Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeitsbildung unterstützt.

2015 führte die sanu ag eine Partnerschaft mit WWF Schweiz durch, Umweltbildung neu zu definieren. Die sanu ag bildet heute jährlich gegen 4000 Personen aus und berät rund 60 Geschäftskunden aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft in

der Deutschschweiz und der Suisse romande.

Als Ausdruck dieser Kontinuität verbunden mit neuen Perspektiven präsentiert sanu nun ihr Jahresprogramm 2018, das mit einer Fülle bewährter, aber auch neuen, innovativen Bildungs- und Beratungsangeboten in den Bereichen Bauen, Grünmanagement, Tourismus, Sport, Unternehmens- und Gemeindeführung ihre Mission weiterknüpft.

*Das gesamte Programm und Angebot von sanu finden Sie von nun an in einer noch übersichtlicheren Form auf der neu strukturierten Plattform: [www.sanu.ch](http://www.sanu.ch)*



Die sanu ag macht Einzelpersonen und Organisationen kompetenter auf allen Handlungsebenen der nachhaltigen Entwicklung. Bild: sanu ag

intensität Zyklen und dem effektiven Gebrauch anzupassen. Hierzu braucht es eine intensive Feinregulation. Das gleiche haben wir zum Beispiel mit Domotik versucht.

Eine Technologie wie Domotik funktioniert nur, wenn es jemand umfassend versteht, sie aktiv optimiert – also die Nutzer entsprechend informiert sind. Sonst, so meine ich, ist die menschliche/physische Regulation stets einfacher. – Im Beleuchtungsbereich finde ich deshalb eine komplementäre Strategie, sich auf allen Ebenen vertrauter zu machen, interessant; dabei denke ich sowohl an wirtschaftliche als auch an natürliche Aspekte.

### Wo sehen Sie weitere Potenziale im Umweltbereich?

Technologien können uns für die Steuerung, aber auch fürs Verständnis komplexer Systemen unterstützen. So zum Beispiel im Bereich Naturkatastrophen-Monitoring, zum Beispiel in der Schneefall-Prävisionierung. Sie kann heutzutage mit angepassten Schneeräumungs-Plänen und -Strategien auf lokaler Ebene kombiniert werden oder ganz einfach in

der online-Kommunikation Einzug finden.

Am Ende sollte aber immer gewährleistet sein, dass ein System steuerbar, sicher und ohne gefährliche Abhängigkeitsverhältnisse funktioniert.

### Wo liegen die Herausforderungen, die Sie als neuer CEO zu meistern haben?

Sicher in der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Um weiterhin unabhängig agieren und investieren zu können, müssen wir kontinuierlich Lösungen suchen. Wissen gibt es heutzutage überall und sogar gratis, doch müssen wir weiter an der Vermittlung von nutzbarem Wissen, an einfacheren Handlungskompetenzen, schliesslich auch an richtigen Entscheidungsprozessen arbeiten.

### Welche Treiber, um Umweltprojekte in der Schweiz zu fördern, befürworten Sie?

Wir brauchen aus meiner Sicht drei starke Pfeiler für die Umwelt in der Schweiz: Erstens dürfen wir den naturwissenschaftlichen Fundus – die Grundkompetenzen – nicht verlieren. Ohne feld-

---

«Ohne feldaugliche Wissenschaftler nützt uns die Digitalisierung nichts.»

---

taugliche Wissenschaftler, die Spezien erkennen und bestimmen können, die Landschaften und Daten analysieren können, nützt uns die Digitalisierung nichts.

Zweitens müssen wir den einzelnen Branchen und Berufen verstärkt technische und soziale Kompetenzen vermitteln, um die Umweltaspekte in ihrer Welt erfolgreich zu integrieren. Drittens müssen wir noch im Dialog stehen, lernen strategisch zu arbeiten. Im Umweltbereich sollten nicht nur von Experten Lösungen gesucht und verhandelt werden können.

### Vieles wird heute attraktiver angesehen, indem es ein Label oder ein Zertifikat aufzeigt. – Wofür steht sanu 2018?

Wir stehen weiterhin für Professionalität, Flexibilität und Menschlichkeit – mit oder ohne (Prüfungs-)Zertifikate. ■